

Im Krieg Jesusbilder gemalt

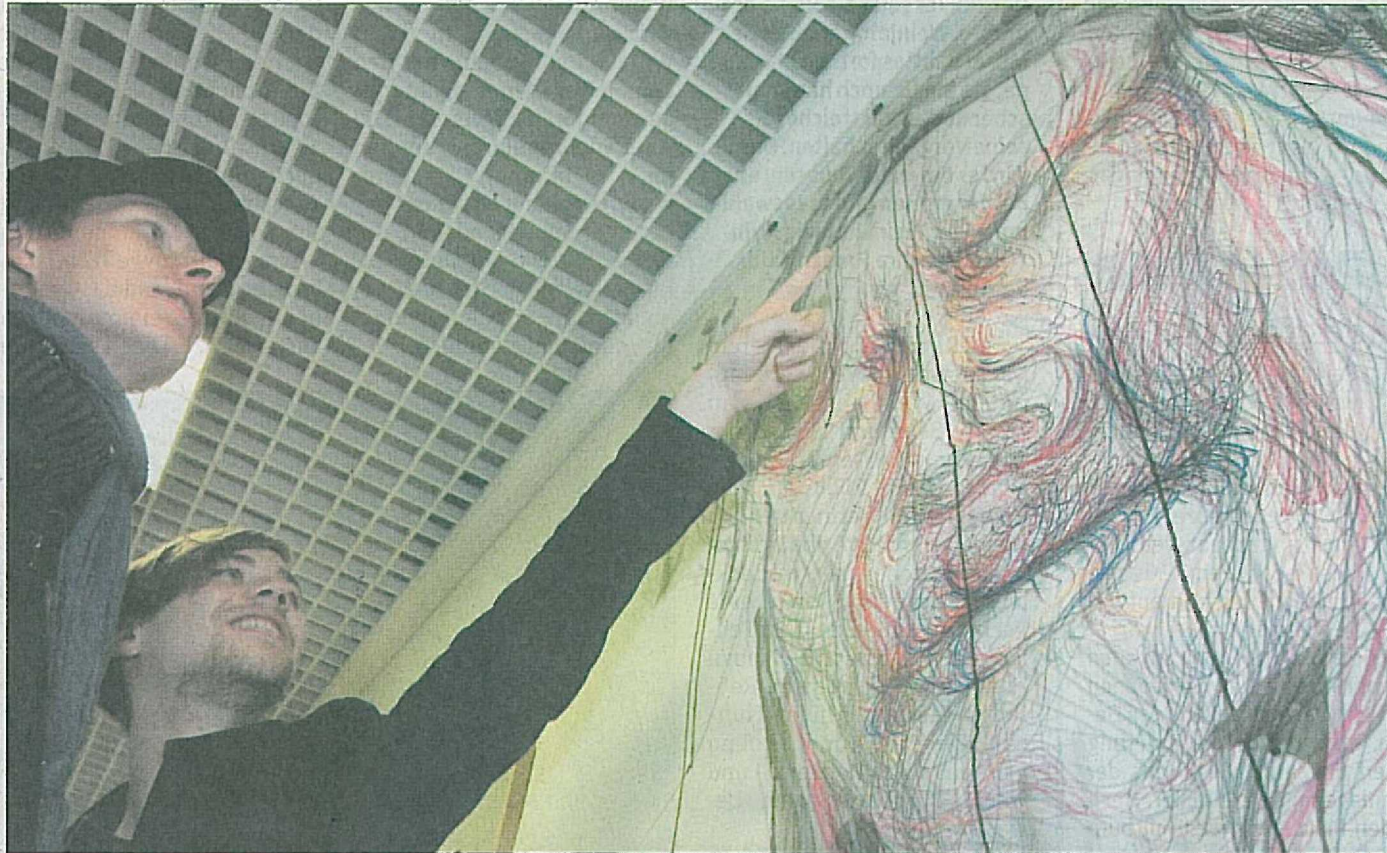
Kunstgalerie in Bad Bertrich zeigt Perspektive internationaler Künstler auf Jesus – „Durch ihre Augen Gott sehen“

Mit bedeutenden Künstlern wartet das Art-Haus in Bad Bertrich für eine Gruppenausstellung auf: „My personal Jesus“ heißt die Schau, in der sie ihr ureigenes Jesusbild der Öffentlichkeit präsentieren.

BAD BERTRICH. Wer die bunt bedruckte Einladung zur Ausstellungseröffnung „My Personal Jesus“ in Bad Bertrich wendete und einen Blick auf die Künstlerliste warf, der dürfte mit ein bisschen Kenntnis der Szene gestaunt haben: Joseph Beuys, Walter Dahn, Georg Herold sind nur einige Größen, die nun für einige Wochen im Art-Haus ihre Werke zeigen.

Von den insgesamt 18 renommierten, aber auch jungen Künstlern waren die meisten bei der Eröffnung der Schau dabei. Zur Ausstellung inspiriert wurde Kurator Andreas Jakobs auf einer Autofahrt durch Trier: „Ich fuhr durch das Maarviertel der Stadt. Irgendwo bog ich um eine Ecke, als mein Blick auf diese Jesusfigur mit der Dornenkrone an der Hauswand fiel. Zur selben Zeit lief im Radio der Titel ‚My personal Jesus‘ von ‚Depeche Mode‘.“ In diesem Moment habe er eine sonderbare Gleichzeitigkeit der Dinge empfunden, erläuterte Jakobs in seiner Vorrede. Dies brachte letztlich Idee und Titel zur Ausstellung.

Einen kritischen Bogen spannte der Kulturbeauftragte des Bistums Trier, Micha Flesch: „Der Titel der Ausstellung ließ mich zunächst stutzen: ‚My personal Jesus‘ – Will da jemand Jesus für sich vereinnahmen? Nein, meinte Flesch, es werde vielmehr versucht, dem eigenen Jesusbild Gestalt zu lassen, was nicht mit Worten beschrieben werden kann.



Designstudent Niklas Müller zeigt einem Besucher der Ausstellung „My personal Jesus“ sein Werk. „Das Leid Jesu ist menschengemacht“, sagt der junge Künstler. Deshalb trägt Jesus auf seinem Bild eine etwas Dornenkrone. ■ Foto: Bastian Henning

Walter Fuß, Definitor des Dekanats Karden-Martental, stellte an den Anfang seiner Eröffnungsworte einen ähnlich kontroversen Aspekt: „Eines der Zehn Gebote besagt, der Mensch solle sich kein Bildnis von Gott machen. Haben wir heute Abend dagegen verstoßen?“ Die Antwort lieferte er selbst. So heiße es in der Schöpfungsgeschichte, Gott habe den Menschen nach seinem Abbild geschaffen. Durch die Werke der Künstler werde dieses Abbild „entabstrahiert“ und für den konkret denkenden Menschen greifbarer. „Schauen Sie in die Augen der Schöpfer der ausgestellten Werke und Sie schauen in die Augen Gottes“, so Fuß.

Tatsächlich scheuten die meisten Besucher der Ausstellung nicht den persönlichen Kontakt zum einzelnen Künstler. Ein junger Design-Student aus Trier wurde vom Publikum besonders beansprucht: Niklas Müller. Seine Arbeit zeigt in einer kombinierten Schraffur- und Airbrush-Technik den Kopf Jesu mit einer Krone aus verwundenen Armen an Stelle einer Dornenkrone. „Die Arme sollen einerseits hervorheben, dass das Leid Jesu menschengemacht ist und Leiden andererseits Teil des Menschen sind“, erläuterte er die Intention seiner Arbeit.

Anna Moger, Inhaberin der Galerie im Art-Haus Bad Bertrich, geizte nicht mit Hinter-

grundinformationen zu einzelnen Werken. So auch bei einer Serie von Jesusbildnissen Ivica Avars aus Sarajevo, die in dunklen rotblauen Ölfarben gehalten waren: „Inmitten eines schlimmen Granatenbeschusses der Stadt im Bosnienkrieg setzte er alle Hoffnung in Jesus und malte diese Bilder. Auf der Rückseite kann man seine Handschrift mit der Datierung finden: ‚1993 im Krieg um Sarajevo‘.“

Auch ohne solch ergreifende Berichte fasziniert die Galerie in Bad Bertrich. Wer in den Kurort zur Ausstellung fährt, wird sowohl von der Verschiedenheit der Jesusbilder als auch von den unterschiedlichen Ansätzen re-

nommierter und junger Künstler begeistert sein.

Die beteiligten Künstler sind: Joseph Beuys, Markus Bydolek, Ivica Avar, Il-Jin Choi (Atem), Walter Dahn, Georg Herold, Andreas Jakobs, Dagmar Kassner Dingerdissen, Rüdiger Kündgen, Niklas Müller, Jo Pellenz, Elmar Schmitt, Franz Schönberger, Thorsten Schumann, Clas DS Steinmann, Wolf Warrior, Jean-Marie Weber und Henryk Zegadlo. **Bastian Henning**

■ Die Ausstellung „My personal Jesus“ befindet sich im Art-Haus in Bad Bertrich an der Kurfürstenstraße (Nr. 56). Sie ist noch bis zum 20. April außer montags täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet.